

Pubertät und Schule

Chaos im Kopf – Pubertät

Schulische Ausgangssituation:

Die Pubertät ist eine Phase neuronaler Transformationsprozesse und dadurch eine schwierige Zeit, vor allem für die Pubertierenden selbst. Für die Lehrer/innen ist es oft eine Herausforderung, auf die Rebellion der Jugendlichen adäquat zu reagieren, aber die Erkenntnisse der Gehirnforschung helfen, die Reaktionen der Jugendlichen zu verstehen.

Ziele: Die Teilnehmer/innen erkennen, was in den Köpfen der Jugendlichen vor sich geht und inwiefern diese selbst den Transformationsprozessen in ihren Gehirnen ausgeliefert sind. Sie finden Wege, die Jugendlichen zu erreichen und zu fördern.

Referent: Dr. Thomas Mohrs

Umfang: 1-2 Halbtage

Das Potenzial schwieriger Jugendlicher

Schulische Ausgangssituation:

Manche Schüler/innen sind auffällig, störend für die Gruppe, wütend und aggressiv, aber auch leise und schüchtern oder konzentrations- und lernschwach. Die Lehrer/innen sind gefordert, diese unterschiedlichen Verhaltensweisen auf einen Nenner zu bringen, um unterrichten zu können. Manchmal hilft es, den Blickwinkel zu ändern.

Ziele: Die Teilnehmer/innen reflektieren die eigene Beziehung zu den Schülern/Schülerinnen und lernen neue Erkenntnisse der Beziehungsforschung zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen und Möglichkeiten für die Änderung der Sichtweise kennen.

Referentin: Mag.° Ruth Karner

Umfang: 1-2 Halbtage

Motivation und Lernerfolg

Schulische Ausgangssituation:

Gerade in der heutigen Zeit der Digitalisierung gibt es für Schüler/innen etliche Dinge, die wichtiger sind als Beteiligung im Unterricht. Dadurch sind die Anstrengungen der Lehrer/innen, ihre Schüler/innen zu motivieren, oft vergebens.

Ziele: Die Teilnehmer/innen erwerben Hintergrundwissen zu Motivation und Stütz Faktoren wie Aufmerksamkeit, Konzentration und Ausdauer. Sie erarbeiten konkrete Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für ihren täglichen Unterricht.

Referent: Mag. Klaus Grübl

Umfang: 1-2 Halbtage